



Hannover, 11.01.2019

Mehr Frauen in die Politik – Parität umsetzen **Landesfrauenrat begrüßt den Vorstoß der SPD Niedersachsen**

Der Landesfrauenrat Niedersachsen e.V. (LFRN) ist hocherfreut über die Ankündigung der SPD Niedersachsen, rechtliche Vorgaben für eine stärkere Präsenz von Frauen in den Parlamenten auf den Weg zu bringen. Die Parität in der Politik umzusetzen ist schon seit Jahren eine der Forderungen des Landesfrauenrates, zuletzt bekräftigt beim Empfang des Niedersächsischen Ministerpräsidenten für die Frauenverbände im November 2018. „Der LFRN hat die Forderung nach einer Änderung des Wahlgesetzes noch einmal unterstrichen und auf die Chancen für Frauen und Männer hingewiesen. Die Politik hat die einmalige Möglichkeit, hier eine wichtige Vorreiterrolle einzunehmen und der Parität endlich eine gesetzliche Grundlage zu geben“, so die LFRN-Vorsitzende Marion Övermöhle-Mühlbach.

Die Konferenz der Landesfrauenräte (KLFR) – der Zusammenschluss der 16 Landesfrauenräte in Deutschland – hat 2018 in Hamburg die Bundesregierung und die Landesregierungen aufgefordert, verfassungskonforme Gesetzesvorschläge zur Erreichung der gleichen Repräsentanz von Frauen und Männern in den Parlamenten zu erarbeiten. Die Landesfrauenräte setzen sich für eine paritätische Besetzung in den Parlamenten ein. Politik muss von Frauen und Männern in gleichem Maße gestaltet werden, damit alle Blickwinkel für gesellschaftliche Themen erfasst werden. Eine Änderung des Wahlgesetzes ermutigt und ermöglicht Frauen, sich in den politischen Diskurs und Entscheidungsprozess produktiv einzumischen. Das Wissen und Können von Frauen, die mehr als die Hälfte der Bevölkerung stellen, wird dringend gebraucht.

Bedauerlicherweise gehören dem Niedersächsischen Landtag in der 18. Wahlperiode weniger Frauen an, ihr Anteil ist bei der letzten Landtagswahl unter 30 Prozent gesunken und damit so niedrig wie zuletzt vor 20 Jahren. Von einer gleichberechtigten Teilhabe von Frauen in der Politik sind wir weit entfernt.“, so Övermöhle-Mühlbach.

100 Jahre nach Einführung des Frauenwahlrechts zeigt sich: Ohne mehr Engagement der politischen Parteien und eine Änderung des Wahlgesetzes geht es nicht!

Kontakt:

Marion Övermöhle-Mühlbach, Vorsitzende Landesfrauenrat Nds. e.V., Handy 0152 53633859

Der Landesfrauenrat Niedersachsen e.V. (LFRN) ist ein Zusammenschluss über 60 Frauenverbänden und Frauengruppen gemischter Verbände, der über 2,2 Millionen Frauen vertritt.